

Marina Athanail

Wie verändern sich die Einstellungen gegenüber Migranten in Zeiten hoher Zuwanderung?

Eine Analyse anhand von Paneldaten in Deutschland

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2022 GRIN Verlag
ISBN: 9783346663245

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/1239997>

Marina Athanail

Wie verändern sich die Einstellungen gegenüber Migranten in Zeiten hoher Zuwanderung?

Eine Analyse anhand von Paneldaten in Deutschland

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Wie verändern sich die Einstellungen gegenüber Migranten in Zeiten hoher Zuwanderung?

Eine Analyse anhand von Paneldaten in Deutschland

Hausarbeit zur Erlangung des akademischen Grades
Master of Arts in Politische Ökonomie und Internationale
Beziehungen

Vorgelegt dem Fachbereich 02 – Sozialwissenschaften, Medien und Sport der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz

Von

Marina Athanail

2022

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	I
1. Einleitung.....	1
2. Terminologien, Theorien und Determinanten fremdenfeindlicher Einstellungen.....	3
2.1 Terminologie und Begriffe der Migration.....	4
2.2 Determinanten fremdenfeindlicher Einstellungen	5
2.2.1 Globalisierung als Determinante für fremdenfeindliche Einstellungen	7
2.2.2 (Defizitärer) Kontakt als Determinante fremdenfeindlicher Einstellungen	9
3. Deutsche Migrationspolitik seit den 1990er-Jahren	11
4. Hypothesen	18
5. Empirische Entwicklung der Einstellungen gegenüber Migration in Zeiten hoher Zuwanderung	20
5.1 Forschungsstand.....	21
5.2 Vorstellung des Datensatzes.....	24
5.3 Operationalisierung	26
5.4 Methodik	29
5.5 Korrelationsanalyse mit Spearman's Rho	29
5.6 Entwicklung der Einstellungen – deskriptiv	31
5.7 Einfache lineare Regression	38
5.8 Multiple lineare Regression	43
6. Hypothesenüberprüfung und Interpretation.....	47
7. Diskussion und kritische Würdigung.....	53
8. Fazit und Ausblick	56
Literaturverzeichnis	II
Anhang.....	X

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Spearman's Rho mit Zuzugsvariable	30
Tabelle 2: Spearman's Rho mit Integrationsvariable	30
Tabelle 3: Lineare Regression mit Schulabschluss und Ausgangswelle als unabhängige Variable / Referenzgruppe: Abiturienten	38
Tabelle 4: Lineare Regression mit Altersklasse als unabhängige Variable / Referenzgruppe: Ü-76-Jährige	39
Tabelle 5: Lineare Regression mit Altersklasse als unabhängige Variable / Referenzgruppe: 23–36-Jährige	39
Tabelle 6: Lineare Regression mit Einkommensklasse als unabhängige Variable / Referenzgruppe: < 1.500 €	40
Tabelle 7: Lineare Regression mit Beruf als unabhängige Variable / Referenzgruppe: Arbeiter	41
Tabelle 8: Lineare Regression mit Stimmabgabe als unabhängige Variable / Referenzgruppe: CDU/CSU-Wähler	42
Tabelle 9: Lineare Regression mit Stimmabgabe für das subj. Empfinden als Globalisierungsverlierer oder -gewinner / Referenzgruppe: Globalisierungsverlierer Stufe 1	43
Tabelle 10: Multiple Regression mit Stimmabgabe und Bildungsabschluss als unabhängige Variablen	45
Tabelle 11: Multiple Regression mit subjektiver Einschätzung und Parteiwahl als unabhängige Variablen	46
Tabelle 12: Lineare Regression mit Schulabschluss und Ausgangswelle als unabhängige Variable / Referenzgruppe: ohne Schulabschluss	XVII
Tabelle 13: Lineare Regression mit Einkommen als unabhängige Variable / Referenzgruppe: 1.500-2.000€	XVII
Tabelle 14: Lineare Regression mit Einkommen als unabhängige Variable / Referenzgruppe: 2.500-5.000€	XVIII
Tabelle 15: Lineare Regression mit Einkommen als unabhängige Variable / Referenz: >5.000€	XVIII
Tabelle 16: Häufigkeiten der Berufsgruppen	XVIII
Tabelle 17: Lineare Regression mit Parteipräferenz als unabhängige Variable / Referenzgruppe: AfD	XIX

1. Einleitung

„Wir schaffen das!“ – mit diesem berühmten und vielzitierten Leitspruch ermutigte die damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel auf der Bundespressekonferenz im Sommer 2015 die Bevölkerung. Zu dieser Zeit war Europa – vor allem Deutschland – von hohen Zuwanderungszahlen geprägt – die sogenannte Flüchtlingskrise brach aus. Merkel polarisierte mit ihrer pro-migrantischen Haltung und löste europaweit, aber auch national, Kontroversen aus (Fábián 2019: 77). Die offen geführte Flüchtlingspolitik zeigte auf der einen Seite einen großen Teil der Bürger,¹ der die Zugewanderten an Bahnhöfen und Flughäfen solidarisch willkommen hieß. Auf der anderen Seite wuchsen kritische und populistische Stimmen und neue Bewegungen wie Pegida entstanden. Auch die bereits 2013 gegründete und ursprünglich euroskeptische Partei Alternative für Deutschland (AfD) wechselte ihren Kurs mit steigender Anzahl der Zuwanderungen nach rechts (Huckebrink 2020). Auch die Proteste und Angriffe gegenüber Migranten wurden lauter, sodass die Regierung sich dazu entschloss, die sogenannte Balkanroute im März 2016 zu schließen. Die eintreffende Covid-19 Pandemie im Jahr 2019 hat die Zuwanderung von Migranten zusätzlich reduziert (Brücker/Herbert et al. 2020: 8 f.).

Obwohl die Zuwanderungszahlen seitdem rückläufig sind, steht Deutschland bis heute vor der Herausforderung, Zuwanderer, Schutzsuchende und die Bevölkerung miteinander in Einklang zu bringen. Die Integration von Migranten auf der einen Seite und die kritischen Stimmen gegenüber Zuwanderung aufseiten der Bevölkerung stellen eine Herausforderung für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik dar (ebd.). Wie Medien berichten, sind trotz rückläufiger Zuwanderung und der Covid-19-Pandemie Angriffe auf Schutzsuchende allgegenwärtig (Trimborn 2021; ZDF 2021; Speit 2021, Bundesamt für Verfassungsschutz 2021; Tagesschau 2021).

Damit scheinen die Bürger ein generell negatives Bild von Migranten und Schutzsuchenden entwickelt zu haben, das sie auch mit Abklingen der Zuwanderungsquote weiterhin prägen. Hierbei ergibt sich die Frage, inwiefern die sogenannte Flüchtlingskrise die gesellschaftlichen und politischen Einstellungen von Bürgern geprägt hat. Wie sehr beeinflusst die Zahl der Zuwanderer die Einstellungen der Bürger ihnen gegenüber?

¹ In dieser Arbeit wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Dabei bezieht sich diese Form immer gleichermaßen auf weibliche und männliche Personen.